

7. Sitzung des Generalrates vom 10. Oktober 2012

Vorsitz:	Moser Jacques, Präsident
Büro:	Fivian Lorenz, Kramer Urs, Schick Thomas und Terreaux Hirschi Joëlle, Stimmzähler
Anwesend:	Bellmann Reinhard, Bula Thomas, Camp Karl-Heinz, Castelli Susanne, Curty Olivier, Demont Gilberte, Fink Andreas, Gamenthaler Christoph, Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Herren Hans Jürg, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jaloux Jeanine, Kaltenrieder Urs, Lauper Silvia, Leu Martin, Merz Silvia, Moser Susi, Nufer Roger, Oppliger Daniel, Pfister Simon, Rubli Markus, Rüfenacht Susanna, Ryf Peter, Scherz Fritz, Schopfer Christian, Senti Julia, Stoller Peter, Stulz Thomas und Wieland Ralph
Entschuldigt:	Blaser Martin, Dürig Alexa, Jean-Mairet Hanna, Lerf Claudine, Marchand Carl, Müller Chantal, Perler Thomas, Poffet Mischa, Wanner Hugo und Wüthrich Fritz
Beratend anwesend:	Brechbühl Christian, Stadtmann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpäsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Huber Peter, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderäte
Ferner:	Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
Sekretär:	Höchner Urs, Stadtschreiber
Beginn der Sitzung:	20.00 Uhr

Der Vorsitzende heisst die Anwesenden willkommen und begrüsst insbesondere die Herren Simon Pfister, SVP, Thomas Perler und Ralph Wieland, beide CVP, welche die zurückgetretenen Paul Fasel, Eliane Fiedler und Raphaël Studer ersetzen. Weiter stellt Herr Moser fest, dass die Einladung frist- und formgerecht verteilt wurde.

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 25. April 2012
2. Informationen des Gemeinderates zum Finanzplan 2013/2017
3. Wahl der Revisionsstelle
4. Umwandlung des A-Kredites im Betrag von CHF 110'000.00 für die Reduktion der öffentlichen Beleuchtung in einen B-Kredit
5. Nachtragskredit von CHF 50.000.00 für den Betrieb einer mobilen Eisbahn im Winter 2012/2013
6. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 9083 (Schützenmatt) an Herrn Walter Riedweg
7. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 6707 (Merlachfeld)
An die Unternehmung Nerinvest AG
8. Gemeindeverband Orientierungsschule der Region Murten (OSRM), Statutenänderung
9. Postulat der SP-Fraktion betreffend die Einführung eines Ortsbusses
8. Verschiedenes

1. Protokoll der Sitzung vom 25. April 2012

Das Protokoll der Generalratssitzung vom 25. April 2012 wird einstimmig genehmigt.

2. Informationen des Gemeinderates zum Finanzplan 2013/2017

Herr Gemeinderat Aebersold erläutert die wichtigsten Erkenntnisse des neuen Finanzplanes. Demnach bewegen sich die Cash-Flows in den folgenden fünf Jahren in der Grössenordnung von rund 2 Millionen Franken. Weiter zählt er die grössten vorgesehenen Investitionen auf. Das Fernwärmewerk soll durch die Industriellen Betriebe Murten erstellt und betrieben werden; dafür sind ein Dotationskapital von 2 Millionen Franken sowie ein Darlehen von 5 Millionen Franken vorgesehen. Die weiteren Kosten des Fernwärmewerkes werden von den Industriellen Betrieben selbst getragen. Diese Investition werfe aber wiederum einen Ertrag ab. Insgesamt sei die Vermögenslage gesund. Der Cash-Flow sei angesichts der hohen

Investitionen indessen ungenügend. Die Nettoverschuldung werde voraussichtlich ansteigen, bleibe indessen unter CHF 5'000.00 pro Einwohner.

Die generalrätliche Finanzkommission hat ihren Bericht zum Finanzplan in schriftlicher Form verteilt. Herr Ryf ergänzt, dass der Gemeinderat nach wie vor eine vorsichtige Planung angegangen sei. Die Werte seien auch mittelfristig gut.

Herr Curty betont namens der CVP- und EVP-Fraktion, dass die Strategie des Gemeinderates vorausschauend sei. Die Finanzen seien gesund, und es seien keine strukturellen Defizite vorhersehbar.

Herr Rubli stimmt im Namen der SVP-Fraktion den realistischen Prognosen zu. Allerdings seien die geplanten Investitionen in den Bereichen Liegenschaften, Verwaltungsbauten und Bauten im Finanzvermögen eher im unteren Bereich budgetiert worden. Hier seien allenfalls Mehrkosten zu befürchten.

Herr Herren dankt im Namen der SP-Fraktion für die umfassende Arbeit. Er teilt die Auffassung der Finanzkommission, wonach die Kennzahlen zufriedenstellend seien. Allerdings sei der Steuerertrag der juristischen Personen konstant geplant. Angesichts der Wirtschaftslage sei diesbezüglich ein Einbruch möglich.

Nach Herrn Bula, der für die Freisinnige Fraktion auftritt, sind die vorgesehenen Investitionen tragbar, auch wenn die Nettoverschuldung verdoppelt werde. Weiter kündigt er eine Interpellation unter dem Traktandum „Verschiedenes“ an.

3. Wahl der Revisionsstelle

In einem Arbeitspapier verweist die generalrätliche Finanzkommission auf die Bestimmungen des Gemeindegesetzes, wonach die Revisionsstelle der Gemeinde für ein bis drei Rechnungsjahre zu bezeichnen sei. Eine Verlängerung des Mandates sei bis höchstens sechs Jahre möglich. Die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes habe nun bereits während fünf Jahren die Rechnung der Stadt Murten revidiert und werde auch das laufende Jahr 2012 noch bearbeiten. Insofern sei es notwendig, eine neue Revisionsstelle zu wählen. Die Kommission habe fünf Gesellschaften angeschrieben, deren vier hätten ein Angebot eingereicht. Aufgrund der Prüfung der Offerten wird vorgeschlagen, das Mandat der Cotting Revisions AG in Düdingen für drei Jahre, das heisst für die Rechnungsjahre 2013 bis 2015, zu übertragen. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 17'000.00 pro Jahr. Dem Antrag wird diskussionslos und ohne Gegenstimme zugestimmt.

4. Umwandlung des A-Kredites im Betrag von CHF 110'000.00 für die Reduktion der öffentlichen Beleuchtung in einen B-Kredit

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider verweist auf die umfangreichen und detaillierten Ausführungen in der Botschaft des Gemeinderates. Dabei sei insbesondere auf die Wünsche des Generalrates betreffend die Informationen zur Reduktion der öffentlichen Beleuchtung Rücksicht genommen worden. Die vorgesehenen Installationen würden die Flexibilität in der Nachtabstaltung in örtlicher und zeitlicher Hinsicht bringen. Die Bedenken im Zusammenhang mit der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, die nachts unterwegs seien, seien entgegengenommen worden. Nach den Erfahrungen in anderen Gemeinden seien jedoch keine zusätzlichen Zwischenfälle zu befürchten.

Die generalrätliche Finanzkommission beurteilt die Investition als zukunftsorientiert und empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Herr Bellmann betont in Namen der Freisinnigen Fraktion, dass die Ängste und Bedenken betreffen die Sicherheit keine Schwarzmalerei darstellten. Hingegen wiege der Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung in Zeiten der Energiewende schwer, weshalb die FDP-Fraktion mehrheitlich dem Kredit zustimmen werde.

Frau Castelli spricht sich im Namen der SVP ebenfalls für eine Zustimmung aus. Die Reduktion der öffentlichen Beleuchtung sei ein erster Schritt zum Label Energiestadt. Weiter weist sie auf das Energiegesetz hin, wonach die öffentliche Beleuchtung auf den neuesten Stand zu bringen sei. Schliesslich bringe eine Lichtreduktion auch Vorteile für Fauna und Flora.

In ihrem Votum für die SP-Fraktion blickt Frau Hänni auf das Pilotprojekt im Merlachfeld zurück und empfiehlt, die persönliche Sicherheit mittels Taschenlampen oder einer Verbesserung der Fahrradbeleuchtung zu gewährleisten.

Die grünliberale Partei kann sich laut Herrn Stulz ebenfalls mit einer Sprechung des Kredites einverstanden erklären.

Frau Jakob spricht sich als Mutter einer Tochter, welche eine Konditorenlehre absolviert, gegen eine Reduktion der öffentlichen Beleuchtung aus. Man müsse auch an diejenigen Personen denken, die nachts arbeiteten und unterwegs sein müssten. Insbesondere für Schichtarbeiter, Servierpersonal usw. sei die Sicherheit durch Beleuchtung beizubehalten.

In der Abstimmung spricht sich der Generalrat mit 34 gegen 4 Stimmen bei einer Enthaltung für die Umwandlung des A-Kredites in einen B-Kredit aus.

5. Nachtragskredit von CHF 50.000.00 für den Betrieb einer mobilen

Eisbahn im Winter 2012/2013

Nach den Ausführungen von Herrn Gemeinderat Huber haben Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren zu einer späten Traktandierung dieses Nachtragskredites geführt; die Bewilligung sei noch nicht erteilt. Insbesondere sei die Frage noch offen, ob ein behindertengerechter Zugang zur Buvette und zur Eisfläche installiert werden müsse, wie sie von der kantonalen Behörde gefordert werde. Der Pilotversuch des vergangenen Winters sei ein grosser Erfolg gewesen. Ausserdem seien auch die befürchteten Immissionen nicht eingetreten. Im Durchschnitt hätten 83 Personen pro Tag die Eisbahn besucht. Die letztjährige Betriebsrechnung habe mit einem Gewinn von über CHF 80'000.00 abschliessen können, dies unter anderem dank höheren Eintrittszahlen als vorgesehen. Der Antrag des Gemeinderates auf Unterstützung mit einem Beitrag von CHF 50'000.00 werde dennoch gestellt, da die Rechnung des Pilotprojektes keine zuverlässigen finanziellen Prognosen erlaubten und verschiedene Unterstützungsbeiträge von Privaten und aus dem Gewerbe für den kommenden Winter entfielen. Auch würden die Werbeeinnahmen vermutlich tiefer ausfallen. Unsicher sei weiter, ob alle freiwilligen Helfer wieder eingesetzt werden könnten. Schliesslich führten auch bauliche Auflagen zu höheren Auslagen. Wenn das Projekt denselben Erfolg wie im vergangenen Jahr erreichen könne, werde ein weiterer Beitrag der Gemeinde wesentlich tiefer ausfallen. Im Zusammenhang mit verschiedenen Fragen zum Stromverbrauch weist Herr Gemeinderat Huber darauf hin, dass sich die Organisatoren höchstens am Projekt Versostrom der Industriellen Betriebe Murten beteiligen könnten; dies verteuere allerdings die Energie und führe nicht zu einer Verminderung des Stromverbrauchs. Hingegen werde eine Steuerungsanlage eingebaut, welche den Verbrauch minimiere.

Laut Herrn Ryf spricht sich die generalrätliche Finanzkommission für den Kredit aus, da für eine seriöse Budgetierung die Zahlen von zwei Betriebsjahren notwendig seien.

Herr Leu stellt im Namen der grünliberalen Partei den Antrag, den Betrag von CHF 50'000.00 als Defizitgarantie zur Deckung des Verlustes des Betriebsjahres 2012/2013 zu sprechen. Vorher sei der Gewinn des Vorjahres zu 50 Prozent zu verwenden. Insofern sei auf die Sprechung eines Pauschalbetrages zu verzichten. Er sei gegebenenfalls bereit, diesen Antrag wieder zurückzuziehen, wenn der Gemeinderat zusichere, dass er den Unterstützungsbeitrag als Defizitgarantie verwende.

Herr Schopfer als Mitglied des Projektteams teilt mit, dass es für das Team schwierig sei, ein Budget zu erstellen. Das Projekt habe das grosse Glück, dass es eine namhafte Unterstützung durch die Gemeinde und das Gewerbe erfahre. Der Gewinn werde zweckgebunden für das Projekt selbst verwendet; diesbezüglich sei eine Reserve sinnvoll. Im zweiten Betriebs-

jahr werde mit Mehrkosten von CHF 30'000.00 gerechnet, welche im ersten Jahr als Starthilfe nicht in Rechnung gestellt worden seien.

Frau Merz dankt im Namen der CVP- und EVP-Fraktion den Initianten, dem Projektteam, den zahlreichen freiwilligen Helfern sowie den Material- und Dienstleistungsliefernden für ihre Unterstützung. Sie spricht sich für die Gewährung des Kredites aus und schlägt vor, Jugendliche als Freiwillige für die Mitarbeit einzusetzen.

Auch die Freisinnige Fraktion kann dem Antrag des Gemeinderates zustimmen; nach Frau Jakob habe sich die Eisbahn zum Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt.

Die SVP-Fraktion unterstützt laut Frau Moser den Kredit ebenfalls. Die Eisbahn diene sowohl Einheimischen wie auch dem Tourismus. Allerdings seien künftig genauere Zahlen erwünscht. Sie spricht sich auch gegen eine allfällige spätere Erhöhung des Beitrages aus.

Herr Grandjean stellt im Namen der SP-Fraktion fest, dass zahlreiche Schulklassen die Eisbahn in Murten benutzen konnten und nicht zu auswärtigen Anlagen transportiert werden mussten. Auch er wünscht genauere Angaben zum Stromverbrauch. Die jetzige Zustimmung bedeute allerdings nicht die Zustimmung zu einer automatischen Weiterführung des Kredites. Im Zusammenhang mit dem Antrag der glp-Fraktion gebe er einem fixen Beitrag den Vorzug.

Herr Gemeinderat Huber dankt für die Sympathie für das Projekt und teilt Herrn Leu mit, dass laut Gemeindegesetz keine Bedingungen an einen Kredit geknüpft werden können. Hingegen werde die Idee der Defizitgarantie entgegengenommen und geprüft. Der heutige Antrag des Gemeinderates sei als Höchstbetrag zu verstehen, es würden keine weiteren Gelder gesprochen. Der von Frau Merz vorgeschlagene Einsatz von Jugendlichen sei durch das Projektteam zu prüfen. Wenn das zweite Betriebsjahr beendet sei, würden die Rechnungen der ersten zwei Jahre sorgfältig geprüft.

Herr Leu vertritt die Ansicht, dass gemäss dem Geschäftsreglement des Generalrates Änderungsanträge möglich sein sollten. Dennoch zieht er seinen Antrag angesichts der grossen Unterstützung des Projektes im Generalrat zurück.

Das Kreditbegehren im Betrag von CHF 50'000.00 für die Unterstützung einer mobilen Eisbahn wird mit 38 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

6. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 9083 (Schützenmatt) an Herrn Walter Riedweg

Anhand eines Planes zeigt Herr Gemeinderat Aebersold eine Übersicht über die Parzelle und insbesondere die Fläche, welche aufgrund des unterirdisch verlaufenden Prehlbaches freigehalten werden muss. Ausserdem weist er darauf hin, dass eine Unterkellerung der vorgesehenen Baute nicht geplant sei, dies aufgrund des hohen Grundwasserspiegels. Insofern handle es sich beim Preis von durchschnittlich CHF 254.00 pro m² um einen Mischpreis zwischen der bebaubaren und der freizuhaltenden Fläche.

Herr Ryf schliesst im Namen der generalrätlichen Finanzkommission auf Zustimmung zum Geschäft; der Verkaufspreis wird als angemessen betrachtet.

Frau Demont verweist für die SVP auf die schwierige Lage der Parzelle und deren Bebaubarkeit. Insofern sei kein höherer Preis zu erzielen. Auch sie beantragt Zustimmung zum vorgesehenen Verkauf.

Auch Frau Senti kann sich dem Antrag des Gemeinderates anschliessen und hofft, dass der Eigentümer beim Mehrfamilienhaus sozialverträgliche Mietzinsen anwende.

Herr Fivian stellt im Namen der glp-Fraktion den Antrag auf Ablehnung des Verkaufs. Der Bach werde heute als Fliessgewässer bezeichnet, was zur Freihaltezone führe. Eine allfällige zukünftige Änderung dieser Bezeichnung könne zu einer wesentlichen Wertsteigerung des Landes führen. Ausserdem sei kein neues Verkehrsgutachten für den geplanten Neubau vorhanden. Das Geschäft sei insgesamt nicht neutral und auch nicht transparent, zumal keine öffentliche Ausschreibung der Parzelle stattgefunden habe.

Frau Rüfenacht teilt mit, dass ein Teil der CVP- und EVP-Fraktion den vorgeschlagenen Verkauf aus formellen Gründen hinterfragen. Auch sie fordert eine öffentliche Ausschreibung von gemeindeeigenen Grundstücken.

In der Abstimmung wird dem Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 9083 an Herrn Walter Riedweg zum Preis von CHF 605'536.00 mit 27 gegen 10 Stimmen zugestimmt.

7. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 6707 (Merlachfeld) an die Unternehmung Nerinvest AG

Nach den Ausführungen von Herrn Gemeinderat Aebersold hatte die Nerinvest AG bereits vor acht bis zehn Jahren ihren Sitz in Murten und musste ihren Standort wechseln, da sie aufgrund der guten Geschäftslage zusätzlich Räume brauchte. Die Unternehmung zähle heute 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche in Murten angesiedelt würden. Der Gemeinderat ha-

be bereits zu einem früheren Zeitpunkt den Preis von CHF 150.00 pro m² für diese Zone definiert und von andern Käufern auch verlangt. Aus Gründen der Wirtschaftsförderung sei dieser Preis relativ tief gehalten.

Die generalrätliche Finanzkommission lehnt den vorgeschlagenen Verkauf ab, da der erwähnten Unternehmung gewährte Preis zu niedrig sei.

Auch die SVP-Fraktion spricht sich dagegen aus; Herr Schick betont, dass das Land im Merlachfeld für Industrie- und Gewerbebetriebe vorgesehen sei und nicht für Bürogebäude.

Im Namen des Gewerbevereins betont Herr Schopfer, dass der Preis fair und gewerbefreundlich sei; hingegen sei die Zone Merlachfeld, wie schon gesagt, für Industrie- und Gewerbebetriebe vorgesehen.

Nach den Ausführungen von Herrn Camp für die SP-Fraktion ist das vorgesehene Bürogebäude im Merlachfeld zonenkonform. Mit dem vorgeschlagenen Verkauf werde ein auswärtiger Betrieb wieder angesiedelt, dieser verfüge über eine grosse Anzahl Arbeitsplätze. Das befürchtete Risiko des Weiterverkaufs sei für alle Grundstücke vorhanden. Er empfiehlt dem Gemeinderat, die Abtretung von Bauland künftig im Baurecht zu prüfen. Im Übrigen wird seitens der SP-Fraktion dem Verkauf zugestimmt.

Auch die CVP- und EVP-Fraktion unterstützt laut Frau Rüfenacht den Antrag des Gemeinderates. Es könnten zusätzliche Arbeitsplätze angesiedelt und weitere Steuern generiert werden. Für künftige Verkäufe sei der Preis zu überprüfen. Ausserdem wünsche die CVP-/EVP-Fraktion mehr Begrünung der Fläche.

Die FDP-Fraktion heisst das Geschäft ebenfalls gut; nach Herrn Ith könne die Nerinvest AG mit dem örtlichen Gewerbe zusammenarbeiten. Weiter regt er an, die Realisierung seitens der Gemeinde kritisch zu begleiten.

In der Abstimmung wird dem Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 6707 an die Nerinvest AG zum Preis von CHF 540'900.00 mit 22 gegen 14 Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

8. Gemeindeverband Orientierungsschule der Region Murten (OSRM), Statutenänderung

Der Gemeindeverband Orientierungsschule der Region Murten muss aufgrund des Wegfalls des sogenannten Finanzkraftindex der Gemeinden, der bei der Berechnung des Kostenverteilers angewendet wurde, die Statuten anpassen. Neu dient aufgrund des Beschlusses der Delegiertenversammlung vom 23. Mai 2012 der Steuerpotentialindex als Berechnungs-

grundlage. Der Generalrat stimmt den vorgeschlagenen Statutenänderungen ohne Diskussion und einstimmig zu.

9. Postulat der SP-Fraktion betreffend die Einführung eines Ortsbusses

Die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei hat anlässlich der letzten Generalratssitzung ein Postulat in Aussicht gestellt, wonach der Gemeinderat ersucht werde, zusammen mit den betroffenen Nachbargemeinden die Einführung eines regionalen Ortsbusses zu prüfen und die notwendigen weiteren Schritte in einem Bericht an den Generalrat festzuhalten. Der Gemeinderat ist in seiner schriftlichen Stellungnahme bereit, dieses Postulat entgegenzunehmen, zumal entsprechende Bestrebungen bereits im Gange seien. In seiner Vorstellung dankt Herr Herren dem Gemeinderat für die Empfehlung des Gemeinderates zur Annahme des Postulates. Die SP-Fraktion wolle damit auf den öffentlichen Verkehr aufmerksam machen, dies insbesondere im Zusammenhang mit dem Spezialplan eines Verkaufszentrums im Löwenberg; dabei sei eine Buslinie vorgesehen, welche allenfalls mitberücksichtigt werden könne.

Die FDP-Fraktion beurteilt laut Herrn Kramer eine Ortsbuslinie als sinnvoll, wenn der Bedarf nachgewiesen und eine regionale Finanzierung gesichert werde. Nur unter diesen Umständen könne sich die FDP für den Ortsbus aussprechen.

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider empfiehlt eine Überweisung des Postulates, um die entsprechenden Fragen abklären zu können. Dabei sei auch die Zusammenarbeit der umliegenden Gemeinden anzustreben. Sie erinnert daran, dass zur Gemeinde Murten bereits Altavilla, Burg und demnächst auch Büchslen gehörten, welche ebenfalls ein Interesse an einer guten öffentlichen Verkehrsverbindung hätten.

In der Abstimmung spricht sich der Generalrat mit 32 gegen 5 Stimmen für eine Überweisung des Postulates aus.

10. Verschiedenes

Herr Bula stellt im Namen der Freisinnigen Fraktion einige Fragen zur Projektierung des Parkhauses Ost. Insbesondere will er wissen, wie die konkrete Zielsetzung und die Zeitplanung aussehen. Ausserdem erkundigt er sich nach der Zusammenarbeit zwischen der vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe, der Planungskommission sowie dem Gemeinderat selbst. Der Gemeinderat nimmt die Anfragen zur Beantwortung entgegen.

Herr Fink erkundigt sich nach einem generellen Projekt-Controlling bei Grossprojekten. Namentlich interessiert ihn, mit welchen Mitteln der Gemeinderat das Controlling wie auch die

regelmässige Berichterstattung über den Ablauf der Grossprojekte vorsehe. Auch diese Anfrage wird vom Gemeinderat entgegengenommen.

Herr Stadtammann Brechbühl kommt zurück auf die Diskussionen um das Leitbild der Gemeinde Murten und stellt das fertige Produkt vor. Dieses wird in gedruckter Form abgegeben.

Schliesslich weist Herr Stadtammann Brechbühl darauf hin, dass die Bahnhöfe Freiburg und Murten mit zweisprachigen Beschriftungen (Fribourg/Freiburg, Murten/Morat) bezeichnet würden. Die Einweihung dieser neuen Beschriftungen finde am Mittwoch, den 14. November 2012 statt. Der Festakt in Murten beginne um 17.00 Uhr und sei öffentlich. Er würde sich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder des Generalrates anwesend seien.

Schluss der Sitzung: 22:15 Uhr

Murten, den 10 Oktober 2012

Der Präsident:

Jacques Moser

Der Sekretär:

Urs Höchner